

## Blitzumfrage zum Thema Crowdfunding

Stand: 28.02.2015

### Blitzumfrage des BITKOM zum Crowdfunding in Deutschland

#### Methodik

Vor dem Hintergrund des derzeitigen Gesetzgebungsverfahrens für ein Kleinanlegerschutzgesetz, das auch in besonderer Weise das Crowdfunding in Deutschland betrifft, hat BITKOM im Januar 2015 eine Online-Umfrage unter Nutzern von Crowdfunding-Plattformen durchgeführt. Von den 186 Umfrageteilnehmern haben 133 bereits Investitionen online getätigt. Nachfolgend sind die Ergebnisse dieser Umfrage dargestellt.

#### Zusammenfassung

- Investoren auf Crowdfunding-Plattformen fühlen sich bereits auf der Grundlage des geltenden Rechts über Chancen und Risiken von Crowd-Investitionen transparent und umfassend informiert und sehen keinen Bedarf für gesetzliche Änderungen in diesem Bereich. Insbesondere sind sie sich des hohen Verlustrisikos bei einer Crowd-Investition bewusst.
- Die geplanten Änderungen im Kleinanlegerschutzgesetz werden überwiegend als Hindernisse für das Crowdfunding wahrgenommen und würden eine Investition in diesem Bereich deutlich unattraktiver machen. Dies gilt insbesondere für den Medienbruch im Verfahren der Anlegerinformation und für die Offenlegung von Vermögens- und Einkommensverhältnissen.
- Die positive Entwicklung des Crowdfunding in der jüngeren Vergangenheit, in der Anleger zunehmend auch höhere Beträge (mehr als 1.000 Euro) über Crowdfunding angelegt haben, würde durch das Kleinanlegerschutzgesetz ausgebremst.

Die Ergebnisse der Blitzumfrage werden im Einzelnen auf den nächsten Seiten vorgestellt.

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin-Mitte  
Tel.: +49.30.27576-0  
Fax: +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

#### Ansprechpartner

Steffen von Blumröder  
Bereichsleiter Banking &  
Financial Services  
Tel.: +49.30.27576-126  
Fax: +49.30.27576-126  
s.vonblumroeder@bitkom.org

Lucie Volquartz  
Referentin Start-ups  
Tel.: +49.30.27576-408  
Fax: +49.30.27576-408  
l.volquartz@bitkom.org

#### Präsident

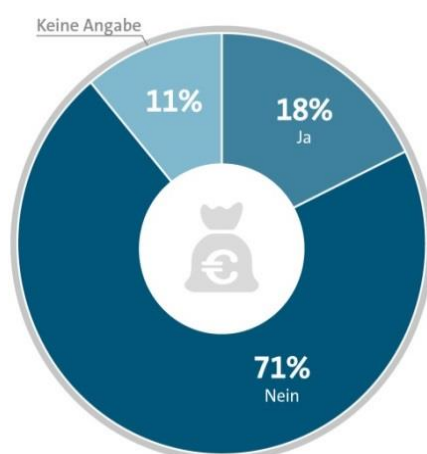
Prof. Dieter Kempf

#### Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

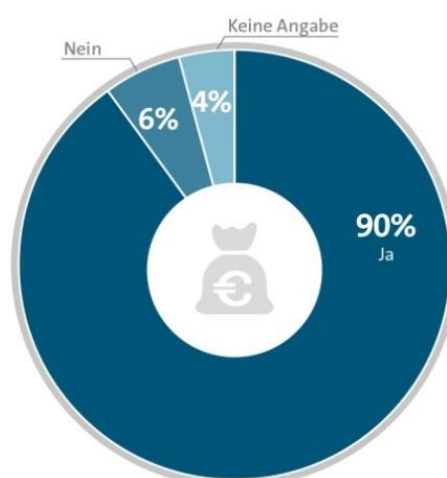
## Ergebnisse

Frage 1: Bist du der Meinung, dass die Politik Investoren auf Crowdfunding-Plattformen besser schützen sollte?



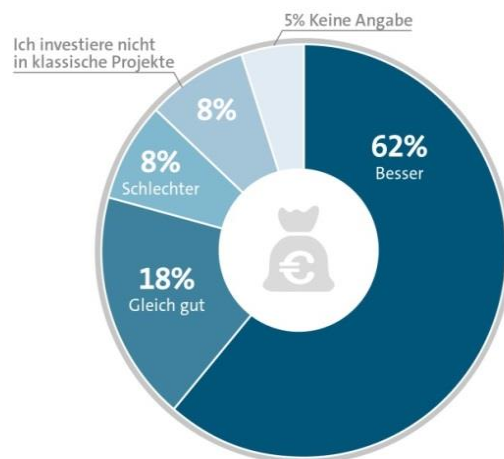
Ergebnis: Nutzer von Crowdfunding-Plattformen im Internet sehen ganz überwiegend keinen Bedarf zur Verbesserung des Anlegerschutzes in diesem Bereich und halten eine stärkere Reglementierung von Crowd-Investitionen durch die Politik für unnötig.

Frage 2: Waren die Informationen über die Investition (Projekt bzw. Start-up, Ziel dessen etc.) auf der Plattform transparent dargestellt?



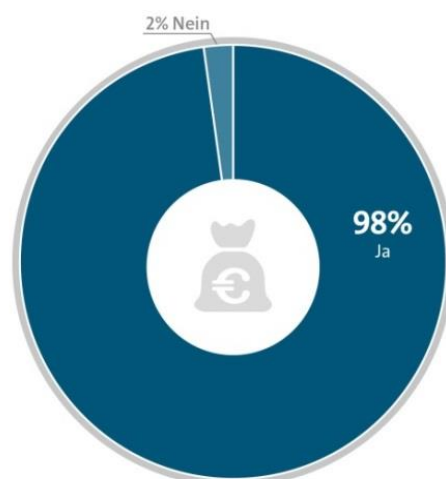
Ergebnis: 90 Prozent der Crowdfunding-Nutzer sind mit den Informationen über die Investitionsprojekte auf Crowd-Plattformen zufrieden und geben an, dass die Projekte transparent vorgestellt wurden.

Frage 3: Wie fühltest du dich auf der Crowdfunding-Plattform über die Investition im Vergleich zu klassischen Investitionen etwa bei Banken oder Versicherungen informiert?



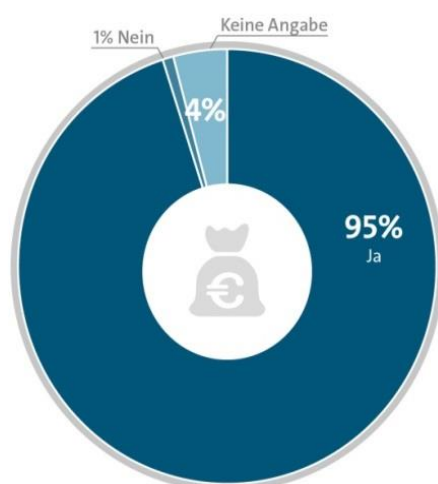
**Ergebnis:** Ein Großteil der Nutzer fühlt sich auf Crowd-Plattformen besser informiert als bei klassischen Anbietern von Geldanlagen, etwa Banken. Gerade einmal 8 Prozent halten sich für schlechter informiert.

Frage 4: Waren dir die Risiken der Investition bis hin zu einem kompletten Verlust des eingesetzten Kapitals bewusst?



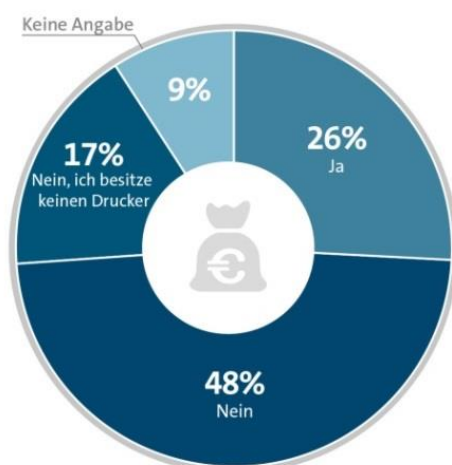
**Ergebnis:** Praktisch alle Crowdfunder (98 Prozent) waren sich über das Risiko bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Geldes im Klaren.

Frage 5: Würdest du gerne wieder in Crowdfunding-Projekte investieren?



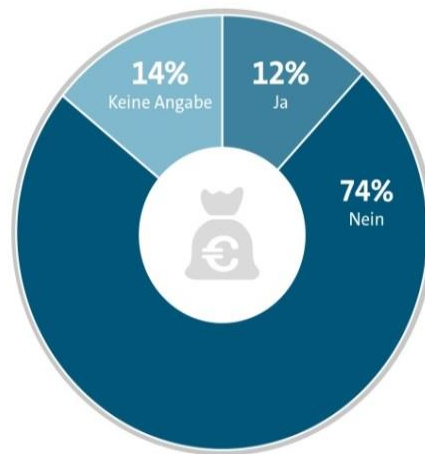
**Ergebnis:** Trotz des hohen Verlustrisikos möchten 95 Prozent der Anleger auch künftig einen Teil ihres Geldes über Crowdfunding anlegen, sind also mit den Erfahrungen, die sie mit ihrem Investment gemacht haben, zufrieden.

Frage 6: Würdest du auch in ein Projekt auf einer Crowdfunding-Plattform investieren, wenn du dazu ein Formular ausdrucken, unterschreiben und zurückschicken müsstest?



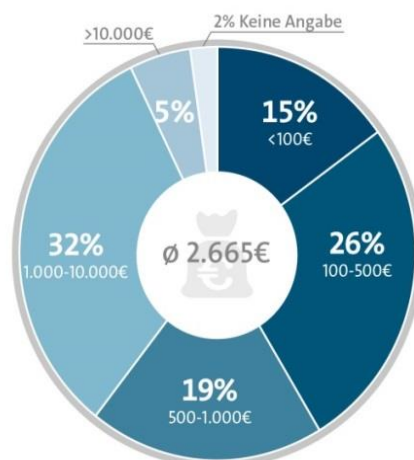
**Ergebnis:** Nur jeder Vierte (26 Prozent) wäre bereit, ein Informationsblatt auszudrucken und unterschrieben zurückzusenden. Für die Hälfte aller Nutzer ist das zu aufwändig (48 Prozent), 17 Prozent wären dazu gar nicht in der Lage – sie besitzen überhaupt keinen Drucker.

Frage 7: Wärs du dazu bereit, gegenüber einer Crowdfunding-Plattform deine Vermögens- oder Einkommensverhältnisse offenzulegen, wenn dies Voraussetzung für ein Investment wäre?



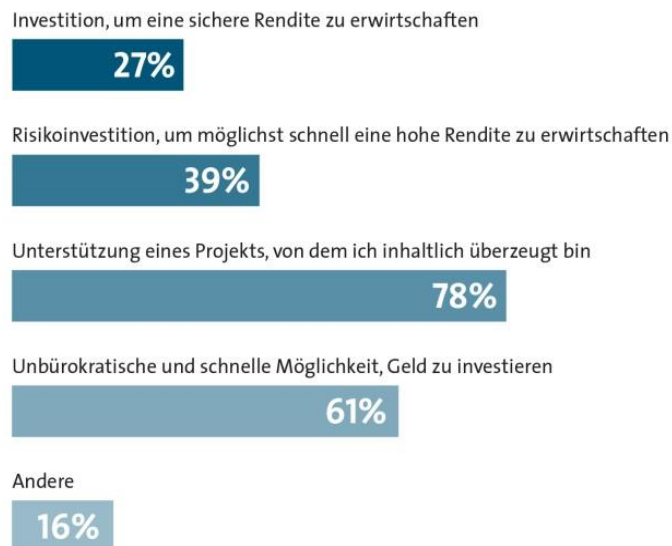
**Ergebnis:** Drei Viertel der Crowdfunding-Investoren (74 Prozent) erklären, sie würden ihre Einkommensverhältnisse gegenüber der Plattform oder dem Start-up nicht offenlegen. Gerade einmal 12 Prozent wären dazu bereit. Damit dürften sie nach dem Regierungsentwurf des Kleinanlegerschutzgesetzes maximal 1.000 Euro in ein Projekt oder Start-up investieren.

Frage 8: Was war die höchste Summe, die du bislang in ein einzelnes Projekt auf einer Crowdfunding-Plattform investiert hast?



**Ergebnis:** Mehr als ein Drittel (37 Prozent) der Crowd-Investoren hat in der Vergangenheit bereits Summen von mehr als 1.000 Euro investiert. 5 Prozent aller Befragten haben dabei sogar bereits mehr als 10.000 Euro für ein einzelnes Investment eingesetzt.

## Frage 9: Was waren deine Motive für die Investition?



Ergebnis: Eine Mehrheit von 6 von 10 Befragten gibt an, Crowdfunding als unbürokratische und schnelle Möglichkeit zu nutzen, um Geld zu investieren. Häufiger wird nur noch als Grund genannt, ein Projekt unterstützen zu wollen, von dem man persönlich inhaltlich überzeugt sei (78 Prozent). Rund jeder Dritte (39 Prozent) sieht Crowdfunding als Risikoinvestition, um schnell eine hohe Rendite zu erwirtschaften. Nur jeder Vierte (27 Prozent) nutzt Crowdfunding, um eine sichere Rendite zu erhalten.